

Applaus für den Beirat, Abfuhr für Katrin Haub

Teilerfolg im Tengelmänn-Streit

Von **MAX W. BOEDDEKER**

Mülheim an der Ruhr - **Geschäftlich geht's voran, privat geht's weiterhin rund.**

Mit einer Einigung über die Zusammensetzung des Beirats für 2021 ging gestern die Gesellschafter-Versammlung von Tengelmänn zu Ende.

Mit Astrid Hamker (54, Präsidentin des Wirtschaftsrates Deutschland) und Thomas Ingelfinger (60, Vorstand Beiersdorf AG) wurden zwei von drei Mitgliedern gewählt.

Ein dritter Kandidat soll in den nächsten zwei Wochen bestätigt werden.

Tengelmänn-Anwalt Prof. Dr. Mark Binz (71) zu BILD: „Damit haben wir ein wichtiges Zwischenziel erreicht, nämlich einen neuen Beirat gewählt, der ab 1. Januar 2021 die Geschicke der Tengelmänn-Gruppe steuert, ohne dafür auf die Unterstützung des Präsidenten des DIHK zurückgreifen zu müssen.“

Auf privater Ebene kracht es weiter im Konzern. Katrin Haub (57), Frau des seit April 2018 verschollenen Konzernchefs Karl-Erivan Haub (60), will sich ihre Firmenanteile auch weiterhin nicht mit 1,1 Mrd. Euro abkaufen lassen.



Katrin Haub, Frau des verschollenen Karl-Erivan Haub (r.), lehnt das Milliarden-Angebot von Christian Haub (kl. Foto) ab

Christian Haub (56), Geschäftsführender Gesellschafter von Tengelmänn, will seinen Bruder für tot erklären lassen. Dann müsste Katrin Haub ca. 450 Mio. Euro Erbschaftssteuern zahlen (BILD berichtete).

Katrin Haub in einer Stellungnahme, die BILD vorliegt: „Ein Verkauf der Anteile kommt (...) dann in Betracht, wenn Christian Haub dies als einzige Lösung für eine Beilegung des Familienstreites sieht und uns ein angemessenes, faires Angebot zur Übernahme unterbreitet. **Ein solches Angebot liegt uns nicht vor.**“